



Dr. Stefan Kaufmann

14/2016
28.09.2016

Brief aus Berlin



Liebe Leserinnen und Leser,

der Urlaub ist noch nicht lange her und schon frisst mich der politische Alltag wieder auf. Ich will mir heute ersparen, zu den Wahlergebnissen der CDU in Berlin Stellung zu nehmen. Auch will ich nicht verhehlen, dass angesichts der wachsenden Unzufriedenheit in der Bevölkerung über die Auswirkungen der Flüchtlingskrise nicht jeder Termin in der Öffentlichkeit gleichermaßen viel Spaß macht. Allerdings stelle ich auch fest, dass die Menschen erkennen, dass sich die Bundesregierung redlich um wirksame Lösungen bemüht. Hilfreich zur Beruhigung der allgemeinen Situation ist sicherlich auch, dass unsere Bundeskanzlerin mittlerweile einräumt, dass im letzten Jahr nicht alles nach Plan verlaufen ist – und dass man rückblickend sicherlich das eine oder andere hätte anders machen können. Nun gilt es, aus den Fehlern zu lernen und unter Beweis zu stellen, dass wir einen Plan haben bei zukünftigen unkontrollierten Flüchtlingsbewegungen nach Deutschland und Europa!

Umso erfreulicher war in der letzten Woche ein lokales Ereignis, für das ich als Vorsitzender der CDU Stuttgart gerne mitverantwortlich bin: der Gemeinderat hat mit einer überzeugenden Mehrheit Dr. Fabian Mayer zum neuen Bürgermeister für Verwaltung, Kultur und Recht gewählt. Ein wunderbares Signal des Aufbruches – für die Partei, aber auch für die Stadt. Ich bin der festen Überzeugung, dass Fabian die vielen Themen gerade im Kulturbereich, die sich in Stuttgart als Herausforderung aber mehr noch als Chance stellen, engagiert angehen und schon bald die Kritiker widerlegen wird, die befürchten, dass die Kultur bei ihm nur die zweite Geige spielt. In diesem Sinne wünsche ich Fabian für sein neues Amt alles Gute – zum Wohle unserer Landeshauptstadt!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Impressum:

Dr. Stefan Kaufmann MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030/227-72494

Fax: 030/227-76228

www.stefan-kaufmann.de

E-Mail:

stefan.kaufmann@bundestag.de

Bericht zur weltweiten Lage der Religions- und Weltanschauungsfreiheit

Berlin – Die Bundesregierung stellte vergangene Woche ihren Bericht zur weltweiten Lage der Religions- und Weltanschauungsfreiheit vor. Eine Reihe

Die Rede von Bundeskanzlerin Merkel im Wortlaut finden Sie hier: goo.gl/RWc1vJ

von Staaten komme der Verpflichtung zum Schutz der Religions- und Weltanschauungsfreiheit teilweise nicht nach, heißt es. Einen wesentlichen Grund für die Verletzung der in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte niedergelegten Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit sieht die Regierung in dem Problem fehlender

oder schwacher Staatlichkeit. Angeregt hatte diesen Bericht meine Fraktion, da Glaubens- und Religionsfreiheit zum Kern der christdemokratischen Politik gehören. In der Debatte über den Bericht zur weltweiten Glaubens- und Religionsfreiheit haben meine Kollegen Volker Kauder und Franz-Josef Jung, religionspolitischer Sprecher der CDU, auf Mängel und Lücken hingewiesen. Beispielsweise wurden im Bericht Fälle von Christenverfolgung in Pakistan nicht dokumentiert. Daher fordert die CDU/CSU-Fraktion, dass das systematische Monitoring von Glaubens- und Religionsfreiheit in den Arbeitsbestandteil

der deutschen Auslandsvertretungen zu überführen ist und darüberhinaus zu einem festen Bestandteil außenpolitischer Gespräche erhoben werden soll. Eine richtige und wichtige Forderung! In Zeiten, in denen Freiheit und Toleranz in Bedrängnis



Bundeskanzlerin Merkel bei der Internationalen Parlamentarierkonferenz zur Religionsfreiheit © Bundesregierung/Bergmann

geraten, gilt es, für unsere eigenen Werte umso vehementer einzustehen. Auf der ganzen Welt werden Menschen wegen ihrer Religion verfolgt. Aktuelles Beispiel: Das Jesidentum, eine der ältesten Religionsgemeinschaften der Welt. Ihr drohen die Vertreibung und Vernichtung durch den IS im Nordirak. Aus diesem Anlass zeigte die Unionsfraktion am Donnerstagabend den Dokumentarfilm „HÁWAR“ über die Situation der Jesiden. Im Anschluss folgte eine Diskussion über die Lage religiöser Minderheiten. Der Film erzählt von

Den Bericht der Bundesregierung zur weltweiten Lage der Religions- und Weltanschauungsfreiheit finden Sie hier: goo.gl/M3ld8y

der Fahrt der Journalistin Düzen Tekkal mitten in die brutale Verfolgung ihres eigenen Volkes im Nordirak. Am 3. August 2014 überfielen dort Terroristen des IS jesidische Dörfer. Wer den Terroristen nicht entkommen konnte, wurde ermordet oder verschleppt – nach Schätzungen 5.000 Menschen. Von mehreren

Seiten eingekesselt trieben rund 100.000 Männer, Frauen und Kinder tage- und wochenlang durch die Berge des Sinjar-Gebirges. 200.000 Menschen konnten sich in anderen Gebieten in Sicherheit bringen. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion setzt sich seit

Jahren vehement für das Menschenrecht auf Religionsfreiheit weltweit ein. Denn dort, wo das Menschenrecht auf Religionsfreiheit bedroht ist, sind in der Regel auch andere Grundrechte wie die Meinungsfreiheit oder die Gleichberechtigung von Mann und Frau nicht gewährleistet. Nach aktuellen Schätzungen der US-Kommission für Religionsfreiheit leben rund 75 Prozent der Weltbevölkerung in Staaten, in denen Religionsfreiheit durch die Regierung eingeschränkt oder durch soziale Unruhen bedroht ist.

Ministerin Johanna Wanka: Forschungshaushalt legt kräftig zu

Berlin – Vergangenen Mittwoch gab sich Ministerin Wanka im Forschungs- und Bildungsausschuss die Ehre. Anlass

„Wir haben mit Wachstumsraten von über 26,8 Prozent in dieser Legislaturperiode nicht nur eine Kontinuität bei den Wachstumsraten hergestellt, sondern vor allem Richtungsentscheidungen getroffen.“ Bundesbildungsministerin Johanna Wanka

waren die Verhandlungen über den Bundeshaushalt 2017: „Wir

haben mit Wachstumsraten von über 26,8 Prozent in dieser Legislaturperiode nicht nur eine Kontinuität bei den Wachstumsraten

hergestellt, sondern vor allem Richtungsentscheidungen getroffen.“ Allein im Haushaltsentwurf 2017 beträgt der Zuwachs sieben Prozent und beläuft sich auf rund 17,6 Milliarden Euro. [...]

Brief aus Berlin



[...] So ist es gelungen, beispielsweise die Exzellenzstrategie unbefristet in den Haushalt einzubringen, sodass die Spitzenforschung in Deutschland gesichert ist. Zudem ist es mit der Änderung des Grundgesetzartikels 91b gelungen, die Hoch-

schulen institutionell zu fördern. Ein weiterer Erfolg ist, dass mit der BAföG-Novelle, die von mir federführend begleitet wurde, der Bund Kapazitäten bei den Ländern frei macht, um Hochschulen und auch Schulen zielgenau zu fördern. In der Woche

zuvor war ich in Washington D.C. zur Tagung des Verbands Deutscher Forscherinnen und Forscher in Nordamerika. Es stimmt nachdenklich, dass Länder wie die USA viel mehr Geld für die Forschung ausgeben. Was ich vor Ort ebenso erfuhr, war, dass die

Wertschätzung Deutschlands im internationalen Wissenschaftssystem nichtsdestotrotz hoch ist. Deutlich wird dies daran, dass immer mehr Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den USA wieder nach Deutschland zurückkehren.

Aktionsplan Nanotechnologie 2020

Berlin – Nanotechnologie ist eine jener Zukunftstechnologien, die in den letzten Jahren wirtschaftlich an Bedeutung gewonnen haben und Einzug in den Alltag halten. Dabei geht es um Gesundheit und Ernährung, Arbeit, Wohnen, Mobilität und Energieerzeugung.

Im Forschungsausschuss haben wir darüber debattiert, wie wir die Chancen und Potenziale der Nanotechnologie nutzen, ohne dabei mögliche Risiken für Mensch und Umwelt außer Acht

Den Bericht der Bundesregierung zum Aktionsplan Nanotechnologie 2020 finden Sie hier: goo.gl/34sXg4

zu lassen. Anlass dafür war der Bericht der Bundesregierung zum Aktionsplan Nanotechnologie 2020, in dem die Strategie für die ressortübergreifende Forschung vorgestellt wurde. Ein

Anwendungsfeld für Nanotechnologien ist beispielsweise die Medizin (Nanomedizin). Diese eröffnet innovative Möglichkeiten, Krankheiten auf molekularer Ebene zu begegnen. Und sie erschließt neue Ansätze in der Diagnostik, Therapie und im Monitoring.

Die Wissenschaft als deutsch-russische Brücke

Berlin – Am Mittwochabend traf ich mit dem Präsidenten der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren, Prof. Dr. Otmar Wiestler, und dem russischen Botschafter Wladimir Grinin (rechts) bei einer Buchpräsentation über Hermann Ludwig



Ferdinand von Helmholtz, dem „Kanzler der Physik“, in der Russischen Botschaft zusammen. In diesem Fall diente die Wissenschaft als Brücke in schwierigen Zeiten der deutsch-russischen Beziehungen. Das ist Außenwissenschaftspolitik par excellence.

Robert-Koch-Realschule zu Gast im Bundestag



Berlin – Am Dienstag besuchten mich über 100 Schülerinnen und Schüler der Robert-Koch-Realschule Stuttgart-Vaihingen im Bundestag. Gemeinsam haben wir über die Funktionen des Parlaments gesprochen und auch einige aktuelle Fragen diskutiert. So beispielsweise den Umgang mit der AfD oder die Steuerpro-

litik. Dass auch nach unserer „offiziellen“ Diskussionsrunde noch viele Schülerinnen und Schüler mit ihren Fragen und Meinungen zu mir kamen, hat mich ganz besonders gefreut. Wie wichtig und richtig es ist, dass sich junge Menschen in unserem Land für Politik begeistern lassen, steht nach dieser Stippvisite einmal mehr fest!



DLR: 40 Jahre Energieforschung

Berlin – Vor gut 40 Jahren – ausgelöst durch den Ölpreisschock Anfang der 1970er Jahre – begannen sich Politik und Wirtschaft Gedanken über eine Energieversorgung jenseits des Öls, der Kohle und des Urans zu machen. Der Begriff „erneuerbare Energien“ war damals noch gänzlich unbekannt, stattdessen sprach man von „nicht fossilen und nicht nuklearen Energien“. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), das auch einen großen Standort in Stuttgart hat, begann bereits 1969, seine Kompetenzen auch für die Energieforschung einzusetzen und ging schon damals gezielt

eine gesellschaftliche Herausforderung an. Letzten Dienstag nahm ich an der Feier zu diesem Jubiläum teil. In Sachen „Erneuerbare Energien“ ist seitdem viel passiert: Lag der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromversorgung in Deutschland 1976 bei unter drei Prozent, so liegt er heute bereits bei etwa 30 Prozent. Vielen Dank an die Forscherinnen und Forscher des DLR, die mit ihren Forschungen zu Solarkraftwerken, Brennstoffzellen, umweltfreundlichen Gasturbinen, Energiespeichern und Windenergieanlagen einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten!

Gespräch mit Kurdischer und Alevitischer Gemeinde



Berlin – Am vergangenen Dienstag führte ich ein Gespräch mit Vertretern der Kurdischen Ge-

meinde Deutschland e.V., der Alevitischen Gemeinde Deutschlands und dem Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses im Deutschen Bundestag, Norbert Röttgen. Dabei ging es unter anderem um die Frage des Umgangs der türkischen Regierung mit Minderheiten und die Konsequenzen für die deutsche Politik.

Brief aus Berlin

Dialogrunde „Kultur in Stuttgart“: Räume?

Stuttgart – Im vergangenen Woche erneuert die Spitzen Stuttgarter Kultureinrichtungen zu meiner Dialogrunde „Kultur in Stuttgart“ geladen. Als Referenten konnte ich Helmut Nanz, Gründer der Helmut Nanz Stiftung zur Förderung von Kunst



seren für Kultur zuständigen Stadtrat Jürgen Sauer gewinnen. Thema der Sitzung war die Situation bei Kultur- und Kon-

zenträumen in Stuttgart. Herzlichen Dank an die Referenten sowie die Teilnehmer für die interessante Diskussion!

Zu Gast beim Stammtisch der CDU Fasanenhof

Stuttgart – Bei der CDU Bezirksgruppe Fasanenhof habe ich sehr gerne über die aktuellen bundespolitischen Entwicklungen berichtet. Eine kleine, aber sehr engagierte Bezirks-

gruppe. Schön, dass auch einige Nicht-Mitglieder dabei waren! Herzlichen Dank an den Vorsitzenden Peter Teschke für die hervorragende Organisation des Abends.

Grundsteinlegung für den neuen Hauptbahnhof

Stuttgart – Ich habe mich sehr gefreut, der Grundsteinlegung für den neuen Stuttgarter Hauptbahnhof beiwohnen zu dürfen. Das war ein großer Moment für Stuttgart und ganz Baden-Württemberg!



Gemeinsamer Selfie mit der Wirtschaftsministerin

Hier entsteht unsere Zukunft. Mit dabei waren unter anderem die Bundestagskollegen Michael

Donth und Josef Rief, Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und der Ulmer Kammerpräsident Peter Kulitz. Ich hoffe, dass die Grundsteinlegung der Umsetzung des Projekts noch mal Flügel verleiht, insbesondere was die Kosten- und Zeitplanung angeht.

Live-Radiodiskussion zu TTIP und CETA



Stuttgart – Richtig gemütlich

und auch spannend war es am vergangenen Samstag bei der Live-Radiodiskussion im Deutschlandfunk zu den Auswirkungen von TTIP und CETA im Bildungsbereich – zugeschaltet aus dem kleinen Studio von „Tonschieber“ im schönen Stuttgart-Rotenberg.

Besuch der Jahresfeier des bhz Stuttgart

Stuttgart – Auch in diesem Jahr habe ich die Jahresfeier des bhz Stuttgart (Behindertenzentrum Stuttgart) in Stuttgart-Fasanenhof besucht. Ein besonderes

Highlight war die Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare. Eine wichtige Wertschätzung für 10-, 20- oder 25-jährige Mitarbeit. Gratulation!

Gesprächsrunde zum Bundesteilhabegesetz

Stuttgart – Gerne habe ich an der politischen Gesprächsrunde zum Bundesteilhabegesetz im WerkHaus des bhz Stuttgart teilgenommen. Mit meinen Kolleginnen Ute Vogt und Beate Müller-Gemmeke, Gemeinderäten, Wohlfahrtsverbänden und Menschen mit Behinderung sprachen wir über den Gesetzesentwurf



zum neuen Bundesteilhabegesetz. Viele befürworten das Gesetz und sind dankbar, dass nun endlich die Beschlüsse der UN-Behindertenrechtskonvention im Gesetz implementiert werden. Es gab aber auch noch viele Verbesserungsvorschläge, die ich aufgenommen habe und mit meinen Fachkollegen besprechen werde.

Tag der offenen Tür des THW Stuttgart

Stuttgart – Gemeinsam mit meiner Kollegin Karin Maag habe ich den Tag der offenen Tür des THW Stuttgart in Stuttgart-Münster besucht. Der Ortsbeauftragte Jürgen Löhmann und sein Team

haben wieder eine hervorragende Veranstaltung organisiert. Herzlichen Dank für den großartigen Einsatz - wie beispielsweise jüngst bei den Überschwemmungen in Baden-Württemberg.

Lebenslauf zugunsten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.

Stuttgart – Wie schon in den vergangenen Jahren bin ich auch dieses Jahr beim „Lebenslauf“ zugunsten der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. gestartet. Fast 400 Läuferinnen und Läufer sind bei schlechtem Wetter für einen guten Zweck mitgelaufen. Das Foto zeigt mich mit dem Gewinner des 10-km-Laufs – Hazim al Ahmad (Mitte) – und seinem



jüngeren Bruder Hamoudah: Flüchtlinge aus Syrien. Glückwunsch! Ein schöner Erfolg!

Landestag der Schüler Union Baden-Württemberg



Stuttgart – Den diesjährigen Landestag der Schüler Union Baden-Württemberg habe ich sehr gerne besucht. Glückwunsch an den neuen Landesvorsitzenden Tobias Bunk (rechts) aus Mannheim.